

GEMEINSAMES PRÜFEN: GOOD PRACTICE

KANTONSSCHULE	KOLLEGIUM SPIRITUS SANCTUS (KANTONSSCHULE BRIG)
Fach	Geschichte
Klassenstufe(n)	2.Klasse Grundlagenfach sowie 4.Klasse Ergänzungsfach
Inhaltliche Schwerpunkte und geprüfte Kompetenzen	2. Klasse Schwerpunkte: Theorie der Geschichtswissenschaft Frühe Hochkulturen Antike Welt Europa / Schweiz im Mittelalter Renaissance / Humanismus Reformation / Glaubenskrieger Kompetenzen: Quellenarbeit Multiperspektivität / -kausalität Prozessorientierung Diskursfähigkeit 4.Klasse EF Schwerpunkte: Wurzeln des Abendlandes Kulturen der Antike Alltags- und Sozialgeschichte Oral History Kompetenzen: Quellenarbeit Multiperspektivität / -kausalität Prozessorientierung Diskursfähigkeit Kritikfähigkeit Differenzierung Reflexion
Dauer der Prüfung	90 min. bei beiden Stufen



Vorbereitung (z.B. jede LP bereitet eine Teilaufgabe vor)	2.Klasse auf google.drive Dokument eingerichtet für Ideensammlung / gemeinsamen Fragepool und möglichen Quellen für die Jahresprüfung Fachlehrer trifft eigenständig Auswahl und hat die Möglichkeit die Fragestellung anzupassen, womit die SuS in der Prüfung den gewohnten Fragestil der LP vor sich haben 4.Klasse EF Verschiedene Lehrpersonen unterrichten unterschiedliche Teilgebiete / Schwerpunkte aus dem Fachbereich, dies zur Förderung der Methodenvielfalt und Differenzierung Jede Fachlehrperson ist daher eigenständig für die Vorbereitung ihres Teilbereichs verantwortlich, den sie im Unterricht mit den SuS behandelt hat Anschliessend werden die verschiedenen Fragestellungen zu einer gemeinsamen JP zusammengefügt Allgemein Für die Jahresprüfungen gilt neben der identischen Zeitvorgabe (90') und der Gewichtung für die Notenberechnung (1/3 vom 2.Sem.) auch ein einheitliches Layout bei der Gestaltung der Prüfungen
Korrekturmodus (z.B. jede LP korrigiert ihre eigene Klasse nach gemeinsam erarbeitetem Kriterienraster)	2.Klasse jede Fachlehrperson korrigiert die Prüfungen ihrer Klasse gemäss vorgegebener Punktverteilung 4.Klasse EF die verschiedenen Themenbereiche der Prüfung werden von der zuständigen Fachlehrperson gemäss den vorgängig festgelegten Kriterien korrigiert
Allgemeine Motivation für das Gemeinsame Prüfen	Die Vereinheitlichung der Prüfungen und die identischen Strukturen erlauben einerseits eine klare Kommunikation gegenüber den SuS und führen andererseits zu einer Verminderung der Diskussionen bezüglich Bewertung, Schwierigkeitsgrad, etc. bei der Prüfungsrückgabe und – besprechung Diskussionen bei den SuS über Unterschiede innerhalb der Fachschaft und Vor- bzw. Nachteile je nach Lehrperson können grösstenteils umgangen werden
Rolle der Schulleitung	unterstützt die entsprechenden Bemühungen zum gemeinsamen Prüfen legt die Prüfungszeiten nach Klassenstufen und Fachbereich einheitlich fest, womit ein gemeinsames / zeitgleiches Prüfen erst möglich wird
Kontaktperson(en)	Auf Anfrage beim ZEM CES